



LISTE
BENJAMIN KRANZL

Vermarktung Silberstier

Tourismus ist wie das Salz in der Suppe.

Die touristische Positionierung als Silberstadt, soll der historischen Bedeutung der Stadt gerecht werden. Damit dies gelingt, muss dieses Image spür- und erlebbar gemacht und auch der moderne Bezug augenscheinlich werden.

Die Stadt Schwaz hat die Möglichkeit, sich mit dem Leitthema **Silberstier**, über die Grenzen des Bezirks hinaus auffällig zu positionieren. Als Vorbilder dienen etwa Kitzbühel mit der Gämse, Rom mit der Kapitolinischen Wölfin, Berlin mit dem Bären oder Venedig mit dem Markuslöwen.

Dabei soll der Stier nicht nur museal aufgearbeitet sondern aktiv, modern und lebendig in das Leben der Stadt eingebunden werden.

Dabei können folgende Themen kulturpolitisch und künstlerisch positioniert werden:

- Erzfund (Sage vom Stier)
- Europasage (griechischen Mythologie)
- Aktiensprache (Bullish/Bearish)

Entscheidungsträger (Stadt / Bevölkerung / Wirtschaft / etc...) werden in der Folge gefordert sein, der Vision "Schwazer Silberstier" durch verschiedene Strategien und konkrete Einzelmaßnahmen, Leben einzuhauchen. Vgl. Münchner Löwenparade oder das Projekt United Buddy Bears.

Die Fraktionen **die Freiheitlichen** und **Liste Benjamin Kranzl** stellen daher den Antrag:

„Der Gemeinderat möge beschließen,

Die zuständige Kulturreferentin wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem ihr zugeordneten Ausschuss ein sachgerechtes Maßnahmenkonzept zu entwickeln, dass die Positionierung des „Silberstieres“ anstrebt.

An markanten Plätzen sollten in der Stadt lebensgroße Silberstiere aus witterungsbeständigem glasfaserverstärkten Kunststoff aufgestellt werden. Der Silberstier adaptiert eine Idee, die seit Ende der 1990er Jahre schon in anderen Städten erfolgreich war. Ursprünglich initiiert durch die Zürcher Kuh 1998.

Eine Budgetierung ist notwendig."



Daniel Kirchmair



Eva-Maria Moser



Benjamin Kranzl

Schwaz, am 20.01.2020